

2. Das Nadir oder der Fußpunkt [Fig. 1] ist der andere Endpunkt N der senkrechten Linie AN, welche man von seinem Standpunkte A durch den Mittelpunkt der Erde C bis an die unsichtbare Halbkugel des Himmels zieht.

§. 3.

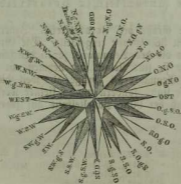
Die Himmelsgegenden.

1. Vier Haupthimmelsgegenden. Der Horizont wird nach dem Stande der Sonne, welcher zu verschiedenen Tageszeiten verschieden ist, in vier Haupthimmelsgegenden (Weltgegenden) eingetheilt: in Morgen oder Osten [O.], Mittag oder Süden [S.], Abend oder Westen [W.] und Mitternacht oder Norden [N.]. Wendet man Mittags um 12 Uhr das Gesicht gegen Süden, so hat man links Osten, rechts Westen und hinter sich Norden. Die Sonne geht nur zweimal im Jahre, am 21. März und am 22. September, genau im Osten auf und genau im Westen unter. An diesen Tagen kann man die Haupthimmelsgegenden auf die vorhin angegebene Weise genau bestimmen.

2. Vier Nebengegenden. Zwischen den 4 Haupthimmelsgegenden liegen die 4 Nebengegenden: Südost [SO.], Südwest [SW.], Nordwest [NW.] und Nordost [NO.].

3. Acht Seitennebengegenden. Die Eintheilung des Horizontes in 4 Hauptgegenden und in 4 Nebengegenden oder in 8 Theile läßt sich noch weiter verfolgen, indem man jeden der 8 Kreisbogen wieder halbirt und so die 8 Seitengegenden erhält, nämlich: Nord-Nordost [NNO.], Nord-Nordwest [NNW.], Süd-Südost [SSO.], Süd-Südwest [SSW.], Ost-Nordost [ONO.], Ost-Südost [OSO.], West-Nordwest [WNW.] und West-Südwest [WSW.]. Zu noch genauerm Gebrauche werden die so entstandenen 16 Theile des Horizontes auf's neue halbirt, so daß man 32 Theile, und durch abermalige Theilung 64 Theile erhält.

4. Windrose. Fig. 2. Das Ganze, auf welchem diese 64 Weltgegenden verzeichnet sind, heißt man eine Windrose. Ist überdieß eine frei

Fig. 2.
Windrose.

spielende Magnetnadel darauf angebracht, so hat man einen Compass oder eine Boussole.